

Mit Rot-Kreuz-Plätzchen Gutes tun

Zwei Bäckereien in Fröndenberg verkaufen leckeres Backwerk zugunsten der DRK-Ortsgruppe. Ehrenamtliche sind seit über einem halben Jahr fast ohne Einsatz

Von Alexander Lück

Fröndenberg. Leckere Plätzchen genießen und dabei Gutes tun. Zwei Fröndenberger Bäckereien bieten bis Weihnachten Gebäck zugunsten des Roten Kreuzes an.

Lebkuchen, Spekulatius oder Spritzgebäck. Da sollte doch für jeden Geschmack etwas dabei sein. Die Bäckereien Klein in Warmen (Landstr. 43) und Klemp in Frömern (In der Twiete 3) bieten noch bis zum Weihnachtsfest verschiedene Plätzen an, die natürlich aus eigener Produktion kommen. Deshalb dürfte auch der Besuch in beiden Geschäften lohnen. Denn gemein ist diesem speziellen Gebäcksortiment, dass von jeder verkauften Plätzchentüte (zum Beispiel 200 Gramm für 2,90 Euro) 50 Cent an die Fröndenberger Ortsgruppe des Roten Kreuzes gehen.

„Die Teilnehmerzahlen bei der Blutspende sind höher als im letzten Jahr. Das hat uns doch positiv überrascht.“

Ralf Quietzsch, Rotkreuzleiter Fröndenberg

Ein eigenes Regal in den Bäckereien kennzeichnet die Rot-Kreuz-Plätzchen, ebenso ein Etikett an den Tüten. Ein Teil davon hat auch dank entsprechender Förmchen die Form eines Kreuzes. Der Vorstandsvorsitzende des Kreisverbandes Unna (und ehemalige Landrat) Michael Makiolla erklärt mehrere Intentionen dieser Plätzchenaktion: man habe zunächst bewusst kleine, lokal verwurzelte Handwerksbäckereien angesprochen. Neben dem finanziellen Gewinn für die Ortsgruppen gehe es vor allem darum, das DRK und seine wichtige Arbeit sichtbar zu machen. Normalerweise kann man das sonst in diesen Tagen mit Infoständen auf verschiedenen Weihnachtsmärkten. Auch der Sanitätsdienst bei großen Veranstaltungen, in Fröndenberg zum Beispiel bei der Fliegenkirmes, wird oft von den DRK-Ehrenamtlichen gestellt. Dieses Jahr ist man in



Danken Bäckermeister Jens Klein (Zweiter von rechts) für die Unterstützung der DRK-Aktion: Christopher Grundmann (stellv Rotkreuzleiter Fröndenberg, links), Michael Makiolla (Vorstandsvorsitzender DRK-Kreisverband Unna) und Ralf Quietzsch (Rotkreuzleiter Fröndenberg, rechts).

FOTO: ALEXANDER LÜCK



Brigitte Klemp (links) und ihre Mitarbeiterin in Frömern haben für die Rotkreuzchen-Weihnachts-Backaktion des DRK fleißig Kreuze und kleine Rettungswagen ausgestochen und gebacken.

FOTO: DRK UNNA

dieser Beziehung freilich nun seit über einem halben Jahr fast ohne Einsatz. Was sich auch bei den Einnahmen deutlich bemerkbar macht. Daher auch diese Aktion zur finanziellen Unterstützung.

DRK hat viele Aufgaben

„Arbeitslos ist das Rote Kreuz ansonsten aber keineswegs“, erklärt Michael Makiolla. Der Kreisverband ist unter anderem Träger von mehreren Kitas und auch weiter in der Ersten Hilfe oder im Katastrophen-

schutz tätig, mit Essen auf Rädern oder Fahrdienst. Und könnte vielleicht auch bald im Rahmen von Coronaimpfungen zum Einsatz kommen, erklärt Michael Makiolla. Auch wenn hier noch genaue Abstimmungen der Politik abzuwarten sind.

Auch die Blutspende läuft weiter, nicht zuletzt auch in Fröndenberg. Dazu Ralf Quietzsch, Fröndenbergs Rotkreuzleiter. „Die Teilnehmerzahlen bei der Blutspende sind höher als im letzten Jahr. Das hat uns

DRK hatte Idee

Die Idee zu der Plätzchen-Aktion entstand beim Kreisverband Unna des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und wird auch mit anderen Bäckereien in der Umgebung umgesetzt.

Schon seit 1908 engagieren sich Menschen in und um Fröndenberg für das Deutsche Rote Kreuz. Weitere Infos: www.drk-froendenberg.de

doch positiv überrascht.“ Was auch deshalb eine gute Nachricht ist, weil deutschlandweit der Bedarf nach Blutkonserven groß ist. Und an vielen Orten können Blutspenden immer noch nicht wie gewohnt stattfinden, weil die bisherigen Räumlichkeiten zu klein für die notwendigen Hygienestandards sind und Ersatz schwer zu finden ist.

i Die nächste Blutspende ist am Freitag, 18. Dezember, von 16.30 bis 19.30 Uhr, Gemeindehaus Frömern.